

Auf dem Weg zur Inklusion

Erste Schritte inklusiver Schulentwicklung am GymLi

Inklusion ist gemäß dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz Aufgabe jeder allgemeinbildenden Schule, so auch des Gymnasiums. Im schulischen Alltag erleben wir eine große Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Interessen und Begabungen, aber auch der Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor die sie gestellt sind. Dieser Vielfalt durch die entsprechende Förderung und Unterstützung so gut wie möglich gerecht zu werden und zur Wertschätzung von Unterschiedlichkeit beizutragen, betrachten wir als unsere Aufgabe. So geht auch das Gymnasium Lindlar erste Schritte:

- **Gemeinschaft fördern – Individualität stärken:**
Alle Bemühungen, ein gutes Miteinander in der Schule zu entwickeln, die sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken, bilden einen Ausgangspunkt für diesen Prozess.
- **Individuelle Förderung und Begabungsförderung:**
Durch die Teilnahme am Projekt „Lernpotentiale – Individuell Fördern am Gymnasium“, die damit verbundene Weiterentwicklung des Förderunterrichts sowie die Maßnahmen zur Wertschätzung und Würdigung unterschiedlicher Begabungen werden Schülerinnen und Schüler sowohl bei schulischen Schwierigkeiten individuell unterstützt als auch mit ihren besonderen Fähigkeiten spezifisch gefordert und gefördert.
- **Schulentwicklung – auf dem Weg:**
Schule ist immer in Bewegung und in der Entwicklung. Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Lindlar hat den Beschluss gefasst, ab dem Schuljahr 2014/15 einen Anfangspunkt der Weiterentwicklung unter inklusiver Perspektive zu setzen. Dazu hat eine Steuergruppe die Ausgangssituation und erste Schritte ermittelt und geplant. Ferner hat das Kollegium im Rahmen eines Fortbildungstages die bestehende Schulkultur, eigene Haltungen und Erwartungen unter inklusiver Perspektive reflektiert und gemeinsam erste Schritte inklusiver Unterrichts- und Förderkultur kennengelernt.
- **Besondere Förderung ermöglichen – Barrieren abbauen:**
Neben der fachbezogenen individuellen Förderung ermöglicht die seit Jahren bereits erfolgreich etablierte Kooperation mit der benachbarten Janus-Korczak-Schule (Förderschule für Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung, bisher Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung) sowohl Förderung als auch Beratung bei Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen.
Durch die Beratung von Lehrerinnen und Lehrern und von Eltern mit und durch die kooperierenden Sonderpädagogen erfahren Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten oder Beeinträchtigungen (insbesondere im sozial-emotionalen Bereich) bei Bedarf eine spezifische Unterstützung im Rahmen des gemeinsamen Lernens. Seit dem Schuljahr 2014/15 wird diese Unterstützung zunehmend in den regulären Unterricht integriert.
- **Gemeinsam Unterstützung ermöglichen:**
In gemeinsamen Konferenzen ermitteln Fachlehrerinnen und Fachlehrer und Sonderpädagogen in bestimmten Klassen, aber auch nach Bedarf im Rahmen pädagogischer Konferenzen aller Klassen gemeinsam die Stärken und speziellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und planen die jeweilige Förderung und Unterstützung. Förderung und Unterstützung sind dann gemeinsame Aufgabe aller unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer. Gerade beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule sollen zunehmend Strukturen entwickelt werden, die eine gute spezielle Förderung von Anfang an ermöglichen. Die bestehenden vielfältigen schulinternen Beratungsangebote, aber auch die gut etablierten Kontakte außerschulischer Kooperationspartner (Herbstmühle, Polizei, etc.) ermöglichen zusätzlich die passende Unterstützung in der Schule und über diese hinaus.